

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 99 (1981)
Heft: 103

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abhanden gekommene Werttitel Titres disparus - Titoli smarriti

Aufruf - Sommations - Diffida

Es wird vermisst:

Namenschuldbrief zugunsten Balmer Adolf, sel., von Fr. 4500.-, eingetragen am 20. November 1951, Beleg II/5938, lastend im 2. Rang auf Lyss-Göbel Nr. 1742; Eigentümer: Martin Heiniger, 1938, Kaufmann, Bielstrasse 10, 3250 Lyss.

Der allfällige Besitzer dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, den Titel binnen Jahresfrist nach der erstmaligen Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt dem Richteramt Aarberg vorzulegen, widrigenfalls der Schuldbrief kraftlos erklärt wird. (749¹)

3270 Aarberg, den 23. April 1981

Der Gerichtspräsident:
Kihm

Die nachstehend genannten Wertpapiere werden vermisst. An dessen unbekannter Inhaber ergeht die Aufforderung, die erwähnten Titel innert der Auskündungsfrist dem unterzeichnenden Richter vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln sind gerichtliche Zahlungsverbote erlassen.

Schuldbrief für Fr. 8000.- vom 22. Juli 1933, Beleg II/835, haftend im 1. Rang zu 6%, zugunsten von Frau Rosalie Leu-Schärer, Witwe des Otto, Höhenweg, Roggwil, lautend auf Roggwil Grrbl. Nr. 1070 und 1330.

Schuldbrief für Fr. 2000.- vom 24. Dezember 1948, Beleg II/8249, haftend im 2. Rang zu 6%, zugunsten Erbgemeinschaft des Otto Leu, Höhenweg, Roggwil, lautend auf Roggwil Grrbl. Nr. 1070 und 1330.

Auskündungsfrist: Ein Jahr vom Erscheinen der erstmaligen Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. (747¹)

4912 Aarwangen, den 22. April 1981

Der Gerichtspräsident I:
Wys

Die Kraftloserklärung der 30 Namenaktien Ciba-Geigy AG, Basel, zu je nom. Fr. 100.- (nur Mäntel), lautend auf Hedwig Lang, blanko zediert, Nrn. 1278327/51 und 3432726/30 wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts Basel-Stadt vom 15. April 1981 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diese Titel innert sechs Monaten, d. h. bis 26. Oktober 1981, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Titel kraftlos erklärt werden. (P 73/1981) (727¹)

4051 Basel, den 21. April 1981

Zivilgericht Basel-Stadt
Prozesskanzlei

Der unbekannter Inhaber des Inhaberschuldbriefes von Fr. 5000.- vom 16. August 1928, Belege Serie I/3779, lastend auf Uttigen-Grrbl. Nr. 202 im 2. Rang, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesem Titel wird ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (769³)

3123 Belp, den 29. April 1981

Der Gerichtspräsident von Seftigen:
Kuster

Der unbekannter Inhaber des Schuldbriefes von Fr. 27 000.-, vom 28. Juli 1920, Beleg I/5732, lautend zugunsten der Pensions-, Witwen- und Waisenkasse der Schweizerischen Volksbank in Bern, haftend im 1. Rang auf der Liegenschaft Rossfeldstrasse 22, in Bern, Grundbuchblatt Nr. 1398 Kreis II, der Erbgemeinschaft Bertha Hemmann-Studer, wird hiermit aufgefordert, den genannten Schuldbrief innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (771³)

3011 Bern, den 28. April 1981

Der Gerichtspräsident III von Bern:
Dr. Minnig

Der derzeitige Inhaber des nachgenannten Schuldbriefes wird aufgefordert, diesen innert Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst der Titel kraftlos erklärt wird:

Namenschuldbrief vom 6. November 1961 von Fr. 1750.-, lastend im 3. Rang auf GB Zullwil Nr. 193 und 369; Schuldner und Eigentümer: Hänggi Bernhard, Laufen, und Margrit Pfugi, Zullwil. (789¹)

4143 Dornach, den 4. Mai 1981

Der Amtsgerichtspräsident
von Dorneck-Thierstein

Es wird vermisst:

Schuldbrief von Fr. 30 000.- vom 22. März 1950, Beleg I/9584, zugunsten des verstorbenen Ehemannes von Frau Köntzer, Hermann Köntzer-Eichenberger, auf Grundbuchblatt Nr. 447 im Grundbuch von Frutigen.

Der unbekannter Inhaber dieses Schuldbriefes wird hiermit aufgefordert, diesen innert Jahresfrist seit der ersten Publikation dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (780³)

3714 Frutigen, den 28. April 1981

Der Gerichtspräsident:
Hari

Schuldbrief vom 30. April 1958 von Fr. 1500.-, Belege Serie VI Nr. 3665, zugunsten der Raiffeisenkasse Lauterbrunnen, lastend im 1. Rang auf Lauterbrunnen-Grundbuchblatt Nr. 43, des Hans Kammer-Fuchs, zum Wald, 3823 Wengen, wird vermisst.

Auskündungsfrist: Ein Jahr vom Erscheinen der erstmaligen Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet. (790¹)

3800 Interlaken, den 4. Mai 1981

Der Gerichtspräsident I:
Kuhn

Es wird vermisst der Schuldbrief vom 27. März 1970 über Fr. 10 000.-, lautend auf die Basellandschaftliche Kantonalbank, lastend auf Parzelle 1102 des Grundbuches Münchenstein im 1. Rang.

Der unbekannter Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, ihn innert Jahresfrist seit der ersten Publikation bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (781¹)

4410 Liestal, den 30. April 1981

Obergerichtskanzlei Baselland

Der unbekannter Inhaber des Inhaberschuldbriefes vom 20. Juli 1957, lastend auf GB Grenchen Nr. 4522 (Grundeigentümerin: Frau Klara Madrid-Pfister, Witwe des José, Bettlachstrasse 106, Grenchen), mit einem Kapital von Fr. 2500.- im 5. Rang, max. Zinsfuß 6½%, Nachrückungsrecht, ist öffentlich aufgefordert, den Titel innert Jahresfrist - vom ersten Publikation an gerechnet - dem Gerichtspräsidenten von Solothurn-Lebern, Solothurn, vorzulegen. Widrigenfalls wird der Schuldbrief kraftlos erklärt. (788³)

4500 Solothurn, den 1. Mai 1981

Der Amtsgerichtschreiber von Solothurn-Lebern:
R. Wirth

Der Schuldbrief von Fr. 6500.-, vom 23. Oktober 1946, Beleg Serie III/2922, lastend auf Steffisburg-Grundstück Nr. 296, der Frau Marie Pfister geb. Schindler, Bahnhofstrasse 9, Steffisburg, wird vermisst.

Die allfälligen Inhaber werden hiermit aufgefordert, diesen Titel innert Jahresfrist vom erstmaligen Erscheinen dieser Publikation hinweg dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst der Schuldbrief kraftlos erklärt wird. (791¹)

3601 Thun, den 4. Mai 1981

Der Gerichtspräsident I:
Hollenweger

Der Schuldbrief von Fr. 5650.-, vom 12. Oktober 1937, Beleg Serie II/7427, lastend auf Steffisburg-Grundstück Nr. 1175 und 1176, des Ernst Eicher, wird vermisst.

Die allfälligen Inhaber werden hiermit aufgefordert, diesen Titel innert Jahresfrist vom erstmaligen Erscheinen dieser Publikation hinweg dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst der Schuldbrief kraftlos erklärt wird. (792²)

3601 Thun, den 4. Mai 1981

Der Gerichtspräsident I:
Hollenweger

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Fr. 2000.- Kassa-Obligation «Migros-Typ» 7½%, Nr. 372.447/48, 1975-1980, mit Coupons per 10. Januar 1976 und folgende.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen sechs Monaten von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (787¹)

8004 Zürich, den 8. April 1981

Einzelrichter im summarischen Verfahren
des Bezirksgerichtes Zürich

Es werden vermisst:

4¼% Obligation Kernkraftwerk Leibstadt AG 1978-93, Valoren Nr. 111956, von nom. Fr. 5000.- mit Jahreszincoupons per 20. Februar 1979 und folgende und 4% Obligation Kernkraftwerk Leibstadt AG 1978-93, Valoren Nr. 111957 von nom. Fr. 20 000.- mit Jahreszincoupons per 10. Mai 1979 und folgende, beide lautend auf den Inhaber Werner Gilgen, Krankenhaus Seeblick 8720 Stafa.

Der unbekannter Inhaber dieser Obligationen wird aufgefordert, diese bis am 2. November 1981 dem Bezirksgericht Zurzach vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (753¹)

8437 Zurzach, den 8. April 1981

Bezirksgericht

Le président du Tribunal II du district de La Chaux-de-Fonds somme le ou les détenteurs inconnus du livret d'épargne fol. 93 375 du Crédit Foncier Neuchâtois, succursale de La Chaux-de-Fonds, au capital de fr. 23 652.70, valeur au 15 avril 1981, d'avoir à le produire au greffe du Tribunal de La Chaux-de-Fonds, jusqu'au 6 novembre 1981, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (770¹)

2301 La Chaux-de-Fonds, le 29 avril 1981

Le président du Tribunal II:
Claude Bourquin

Troisième avis

Par ordonnance du vendredi 6 mars 1981, le président du Tribunal de première instance de la République et Canton de Genève somme le détenteur inconnu du certificat au porteur no 505149 représentant cinq parts de Parfond, soit Fonds de Participations Foncières Suisses, sans valeur nominale auquel sont attachés les coupons nos 34 et suivants et de cinq certificats au porteur nos 416113, 416114, 416115, 416116 et 416117 représentant chacun une part de Parfond, soit Fonds de Participations Foncières Suisses, sans valeur nominale et auxquels sont attachés les coupons nos 34 et suivants de les produire et de les déposer au greffe du Tribunal de première instance à Genève dans le délai de six mois dès la première insertion des présentes publications, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (501¹)

1200 Genève, le 6 mars 1981

Tribunal de première instance:
Joseph Starobinski, président

Le détenteur éventuel de la cédule hypothécaire au porteur de fr. 1750.-, grevant en 1er rang le fl. 1079 du ban des Genevez, est sommé de la déposer dans le délai d'une année dès la première publication de la présente sommation au greffe du Tribunal à Saignelégier, faute de quoi l'annulation de ce titre sera prononcée. (772²)

2726 Saignelégier, le 29 avril 1981

Le président du Tribunal:
C. Wilhelm

La pretura di Lugano-Distretto in relazione all'istanza 25 marzo/1^a aprile 1981,

in applicazione degli art. 981 ss CO, 2 LAC,

diffida

lo sconosciuto detentore del libretto di investimento al portatore n. 601252 emesso dalla Banca Popolare Svizzera di Paradiso, con un saldo di fr. 3263.75, libretto andato smarrito, a volerlo produrre a questa pretura entro il termine di sei mesi dalla prima pubblicazione della presente diffida, sotto cominatoria di ammortamento. (752¹)

6900 Lugano, il 3 aprile 1981

Il pretore:
avv. Sandro Patuzzo

Kraftloserklärungen

Annulations - Annullamenti

Die erstmals in Nr. 96 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 25. April 1980 als vermisst aufgerufenen folgenden Schuldbriefe:

a. Schuldbrief von Fr. 150 000.-, letztmals erhöht am 23. Dezember 1949, Beleg IV/2912, lautend zugunsten der «Vita» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich, haftend im 1. Rang;

b. Schuldbrief von Fr. 30 000.-, letztmals erhöht am 2. November 1948, Beleg IV/1486, lautend zugunsten der Gewerbetasse in Bern, haftend im 2. Rang;

beide Schuldbriefe haftend auf der Liegenschaft Schildknechtstr. 36, in Bern, Grundbuchblatt Nr. 3028, Kreis IV, der Frau Ellen Guerithe Dreher geb. Luginbühl, daselbst, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiermit kraftlos erklärt. (778)

3011 Bern, den 28. April 1981

Der Gerichtspräsident III von Bern:
Dr. Minnig

Der Gerichtspräsident von Dorneck-Thierstein hat am 30. April 1981 den Schuldbrief vom 6. Juli 1928, lastend auf Grundbuch Hochwald Nrn. 1469, 1897 und 3119, im Betrage von Fr. 1100.-, zugunsten der Solothurner Kantonalbank, Filiale Dornach; Schuldnern zur Zeit der Errichtung: Kaiser Bertha, Hochwald, kraftlos erklärt. (785)

4143 Dornach, den 30. April 1981

Der Amtsgerichtschreiberstellvertreter
von Dorneck-Thierstein

La pretura della giurisdizione di Mendrisio-nord avvisa che con decreto 30 aprile 1981 ha dichiarato annullato il mutuo ipotecario al portatore di fr. 10 000.-, n. 410 del 18 marzo 1947 del notaio avv. Achille Borella, Mendrisio, iscrizione n. 33 del 20 marzo 1947, gravante i beni sottoelencati, sitii in terra di Novazzano e meglio

591 Campora A) abitazione 782 m²
b) giardino 374 m²
c) portico 6 m²
D) autorimessa 14 m²

n. vecchia mappa 400, in proprietà di fra: - per ½ Zanini Marino fu Luigi, 1934, e - per ½ comunione ereditaria: Zanini Eliana-Rita di Marino, 1963, Zanini Enrico-Angelo-Natale di Marino, 1961, Zanini Marino-Reginato fu Luigi, 1934, e Zanini Milena-Anna di Marino, 1965. (794)

6850 Mendrisio, il 30 aprile 1981

Il pretore:
avv. Valli Pierluigi

Andere gesetzliche Publikationen Autres publications légales Altre pubblicazioni legali

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamt- arbeitsvertrages für die Industrie von bedruk- ten und unbedruckten Verpackungen aus Kar- ton und Wellpappe sowie Etuis

(Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen)

Die vertragsschliessenden Verbände, nämlich die UNIPAC, Union der Hersteller von Verpackungen aus Karton, Papier und Kunststoff, die Association romande des fabricants de cartonnages, de papiers et articles en papier und die Gewerkschaft Druck und Papier, die Schweizerische Grafische Gewerkschaft, der Schweizerische Verband evangelischer Arbeitnehmer sowie der Landesverband freier Schweizer Arbeitnehmer beantragen, folgende Bestimmungen ihres Gesamtarbeitsvertrages vom 1. Januar 1981 für die Industrie von bedruckten und unbedruckten Verpackungen aus Karton und Wellpappe sowie Etuis allgemeinverbindlich zu erklären.

Art. 4 Unterstellung

.....

Berufsarbeiter im Sinne dieses Vertrages sind alle, welche eine Lehre mit Lehrabschlussprüfung bestanden haben und im gelernten Beruf beschäftigt sind.

Angelernte Arbeitnehmer, die die Voraussetzungen des Berufsarbeiters nicht erfüllen, denen aber aufgrund ihrer bisherigen Tätigkeit oder besonderer Fähigkeiten Teilaufgaben zugewiesen werden können, die normalerweise von Berufsarbeitern ausgeführt werden.

Ungelernte Arbeiter sind alle übrigen diesem Vertrag unterstehenden männlichen und weiblichen Arbeitnehmer in den Produktionsabteilungen.

Art. 17 Paritätische Kommission

Art. 17.2

Ihr obliegen folgende Aufgaben:

- Überwachung der einheitlichen Anwendung des Gesamtarbeitsvertrages
- Beschlussfassung über die Verwendung von Mitteln aus den Vollzugskosten- und Weiterbildungsbeiträgen nach erfolgter Budgetierung
- Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- Wahl der Treuhandstelle
- Wahl der Berufsbildungskommission

Art. 18 Treuhandstelle

Die Treuhandstelle als Verwaltungsorgan hat den Einzug der Vollzugskosten- und Weiterbildungsbeiträge vorzunehmen. Ihr können von der paritätischen Kommission weitere Vollzugsaufgaben zugewiesen werden.

Art. 19 Berufsbildungskommission

Der Berufsbildungskommission gehören je zwei Vertreter der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Verbände an. Ihr obliegt die Überwachung und Förderung der Berufsausbildung sowie die Hebung des Berufsstandes. Zu diesem Zweck kann sie weitere Fachkräfte beziehen.

Art. 23 Arbeitszeit

Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt für alle Betriebe 43 Stunden. Die Einteilung der Arbeitszeit ist durch die Betriebsordnung zu regeln.

Ab 1. Januar 1983 beträgt die normale wöchentliche Arbeitszeit für alle Betriebe 42 Stunden.

Art. 24 Überstunden-, Nacht-, Sonn-, Feiertags- und Schichtarbeit

Art. 24.1

Überstunden sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Als Überstunden gelten alle die Stunden, welche die wöchentliche Arbeitszeit im Sinne von Artikel 23 überschreiten, sofern diese vom Arbeitgeber verlangt werden.

Zum Ausgleich ausfallender Arbeitszeit geleistete Arbeitsstunden gelten nicht als Überstunden.

Die Überstunden werden mit den in Artikel 24.5 vorgesehenen Zuschlägen abgegolten. In Übereinkunft mit dem Arbeitnehmer können sie jedoch innerhalb angemessener Frist durch entsprechende Freizeit ausgeglichen werden. Dieser Ausgleich wird aber jeweils auf halbe und ganze Tage beschränkt.

Sind Überstunden über allfällige Ausgleichsvereinbarungen hinaus geleistet worden, entsteht Anrecht auf den vertraglichen Überstundenzuschlag, auch wenn in der Folge unvorhergesehene und vom Arbeitnehmer nicht verschuldete Ereignisse Absenzen verursachen.

Art. 24.5

Überstunden berechtigen zu einem 25%igen Zuschlag auf den normalen Lohn.

Nachtarbeit berechtigt zu einem 50%igen Lohnzuschlag.

Sonn- und Feiertagsarbeit berechtigt zu einem 100%igen Lohnzuschlag.

Bei Schichtarbeit im Sinne des Arbeitsgesetzes wird tagsüber ein monatlicher Zuschlag von Fr. 28.- bezahlt.

Für Nachtarbeit wird der Zuschlag von 50 Prozent ohne weiteren Schichtarbeitszuschlag gewährt, für Schichtarbeit an Sonn- und Feiertagen ein Zuschlag von 100 Prozent.

Beträgt der Arbeitsunterbruch in der Mittagszeit oder am Abend bei Schichtarbeit nur 30 Minuten oder werden am betreffenden Tag mindestens 2 Überstunden geleistet, so hat der Arbeitnehmer Anrecht auf einen Zuschlag von Fr. 4.-.

Die Zuschläge sind am Ende jeder Zahlungsperiode zu vergüten.

Art. 25 Löhne

Art. 25.1

Grundsätzlich wird alle Monate der gleiche Lohn ausbezahlt. Versäumte Arbeitszeit wird abgezogen.

Während der Probezeit und bei unregelmässiger Aushilfsanstellung kann von der monatlichen Lohnzahlung abgewichen werden.

Art. 25.2

Der Mindestlohn für Vollarbeitsfähige darf die nachfolgend angeführten Minimalansätze, einschliesslich Teuerungsanpassung und Prämien, exklusiv Kinderzulagen, nicht unterschreiten:

- | | |
|--|------------|
| a. Für den Berufsarbeiter (Art. 4) | Fr. 2300.- |
| b. Für den angelernten Arbeiter (Art. 4) | Fr. 1850.- |
| c. Für den ungelerten Arbeiter (Art. 4) | Fr. 1500.- |

Diese Ansätze vermindern sich um Fr. 70.- für Jugendliche zwischen dem vollendeten 15. und 17. Altersjahr und um Fr. 35.- für Jugendliche zwischen dem vollendeten 17. und 19. Altersjahr.

Für Jugendliche beider Altersgruppen tritt der Anspruch auf den reduzierten Mindestlohnsatz erst nach sechsmonatiger Tätigkeit in der Branche in Kraft.

Art. 25.4

Prämien- oder Akkordlöhne sind so festzusetzen, dass der jährliche Durchschnittslohn der Arbeitnehmer, mit Ausnahme von Anfängern, mindestens 10 Prozent über dem Mindestlohn liegt.

.....

Art. 26 Bezahlte Feiertage und Kurzabsenzen

Nach Ablauf der Probezeit hat der Arbeitnehmer Anspruch auf die volle Vergütung des effektiven Lohnausfalls für:

- a. bis zu acht gesetzlichen oder ortsüblichen Feiertagen. Fällt ein Feiertag auf einen ohnehin bezahlten arbeitsfreien Tag, so entsteht kein Anspruch auf Bezahlung dieses Feiertages. Arbeitnehmer, die unentschuldig am Arbeitstag vor oder nach den Feiertagen von der Arbeit wegbleiben, verlieren den Anspruch auf Bezahlung dieses Feiertages;
- b. zwei Tage bei der Verheiratung;
- c. einen Tag bei der Geburt eigener Kinder;
- d. drei Tage bei Todesfall der Ehefrau, des Ehemannes, der eigenen Kinder und der eigenen Eltern;
- e. einen Tag beim Todesfall der Schwiegereltern, Grosseltern oder Geschwister;
- f. einen Tag bei Wohnungswechsel, aber höchstens einmal pro Jahr, unter der Bedingung, dass ein Mietvertrag für eine Wohnung auf den eigenen Namen oder den des Ehegatten vorliegt;
- g. einen halben Tag oder die hierfür notwendige Zeit bei militärischen Inspektionen;
- h. einen Tag bei der Rekrutierung.

Die in Buchstaben c-h aufgeführten entschädigungsberechtigten Absenzen sind nicht zusätzlich zu bezahlen oder freizugeben, sofern sie auf bezahlte Ferien- oder Feiertage fallen.

Art. 27 Ferien

Art. 27.1

Die Arbeitnehmer haben Anrecht auf 4 Wochen Ferien pro Jahr. Arbeitnehmer ab 55. Altersjahr mit 10 Jahren Betriebszugehörigkeit haben Anspruch auf 5 Wochen Ferien im Jahr (Stichtag 1. Januar bzw. Datum des Eintritts in den Betrieb).

Bei regelmässiger Akkord- oder Prämienentlohnung sowie bei Teilanspruch auf Ferien (wenn der Arbeitnehmer im betreffenden Jahr nicht 12 Monate lang beschäftigt war), wird die Ferienentschädigung in Prozenten des gesamten Bruttojahreslohnes des Arbeitnehmers während des in Frage stehenden Zeitraumes berechnet, und zwar bei 4 Wochen Ferien = 8 Prozent des Jahreslohnes bei 5 Wochen Ferien = 10 Prozent des Jahreslohnes

Art. 27.2

Die in Artikel 26 definierten Feiertage, welche auf einen Arbeitstag während der Ferien fallen, werden an den Ferien nicht in Abzug gebracht.

Bei Absenzen wegen Krankheit (inbegriffen Schwangerschaft und Niederkunft), Unfall, Erfüllung gesetzlicher Pflichten oder Ausübung eines öffentlichen Amtes bis insgesamt 3 Monate wird kein Abzug an den Ferien vorgenommen. Übersteigt die Abwesenheit aus den genannten Gründen 3 Monate im Jahr, so wird der Ferienanspruch für jeden Monat und für die volle Dauer der Abwesenheit um 1/12 gekürzt, jedoch nur um volle oder halbe Tage.

Art. 28 Militärdienst

Dienstplichtige, die in der Schweizer Armee Wiederholungs- und Ergänzungskurse wie auch Kurse für Zivilschutz absolvieren, haben Anrecht auf volle Lohnzahlung.

Die Erwerbsausfallentschädigung gehört ungekürzt dem Arbeitgeber.

Ledige Arbeitnehmer, die eine Rekruten- oder Unteroffizierschule absolvieren sowie den Unteroffiziersgrad abverdienen, haben Anrecht auf 30 Prozent des ausfallenden Lohnes, inbegriffen die Erwerbsausfallentschädigung. Verheiratete Arbeitnehmer oder Ledige mit gesetzlicher Unterstützungspflicht haben Anrecht auf 30 Prozent des ausfallenden Lohnes plus die Erwerbsausfallentschädigung, sofern der ausfallende Lohn nicht überschritten wird.

Art. 29 Entschädigung bei Krankheit

Art. 29.1

Die Wahl des Versicherungsträgers ist Sache der direkten Verständigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Art. 29.2

Die Krankengeldversicherung hat ein Taggeld von 80 Prozent des Bruttojahreslohnes vorzusehen, wovon 65 Prozent zu Lasten des Arbeitgebers und 15 Prozent zu Lasten des Arbeitnehmers gehen. Die Genussrechtsdauer muss 720 Tage innerhalb von 900 aufeinanderfolgenden Tagen und bei Erkrankung an Tuberkulose eine unbeschränkte Bezugsdauer betragen. Die Karenzfrist darf nicht länger als drei Monate und die Wartefrist für die Entschädigung nicht mehr als drei Tage dauern. Die Wartefrist entfällt ab dem 30. Krankentage.

Bei Schwangerschaft und Niederkunft muss die Dauer der Entschädigung mindestens 10 Wochen betragen.

Art. 29.3

Bei Krankheit (inbegriffen Schwangerschaft und Niederkunft) haben nichtversicherungsfähige Arbeitnehmer Anrecht auf den vollen Lohn während den untenstehenden Perioden.

Unter der Bedingung, dass das Arbeitsverhältnis mehr als drei Monate gedauert hat oder für mehr als drei Monate abgeschlossen wurde, besteht ein Anrecht auf Lohnzahlung für:

- 3 Wochen total während des 1. Jahres im Betrieb
- 1 Monat nach 1 Jahr im Betrieb
- 2 Monate nach 4 Jahren im Betrieb
- 3 Monate nach 9 Jahren im Betrieb
- 4 Monate nach 12 Jahren im Betrieb
- 6 Monate nach 15 Jahren im Betrieb

Die Lohnzahlungen während der vorerwähnten Perioden gelten als Lohnzahlungen im Sinne von Artikel 324a OR.

Art. 33 Vollzugskosten- und Weiterbildungsbeitrag

Art. 33.1

Der Vollzugskostenbeitrag wird erhoben, um die Kosten für den Vollzug des Gesamtarbeitsvertrages zu decken.

Ein allfälliger Überschuss aus dem Vollzugskostenbeitrag, auch nach Ablauf der Allgemeinverbindlicherklärung, und des Weiterbildungsbeitrages dürfen nur für gemeinsame berufliche Ziele verwendet werden.

Art. 33.2

Der Vollzugskosten- und Weiterbildungsbeitrag (folgend Beiträge genannt) sind jährlich zu entrichten. Sie betragen

- | | |
|-------------------------|-----------|
| a. für den Arbeitgeber | Fr. 500.- |
| b. für den Arbeitnehmer | Fr. 36.- |

Art. 33.3

Die Arbeitnehmerbeiträge sind vom Lohn abzuziehen und zusammen mit den Arbeitgeberbeiträgen der Treuhandstelle zu überwiesen. Diese ist für den Einzug und die Verwaltung der Beiträge bevollmächtigt.

Art. 33.4

Bei Widerhandlungen gegen die Bestimmungen über den Einzug der Beiträge kann die paritätische Kommission eine Konventionalstrafe bis zum Fünftfachen des geschuldeten Betrages festlegen.

Ausführungsbestimmungen Betriebskommission

2. Eine Vertretung des Personals wird in den Betrieben konstituiert: In den Betrieben mit mehr als 20 Arbeitnehmern: durch eine Betriebskommission.

In den Betrieben mit weniger als 20 Arbeitnehmern: durch einen Personalvertreter. Die Betriebskommission besteht aus höchstens 7 Mitgliedern. Bei der Zusammensetzung der Kommission sind die einzelnen Arbeitnehmergruppen angemessen zu berücksichtigen.

3. Die Betriebskommission oder die Personalvertreter nehmen gegenüber der Geschäftsleitung die Interessen der Arbeitnehmer bei der Anwendung des Gesamtarbeitsvertrages sowie seiner Regelungen und Ausführungsbestimmungen wahr.

Über nicht im Gesamtarbeitsvertrag enthaltene, die Arbeitnehmer direkt betreffende betriebsinterne Angelegenheiten, sind die Betriebskommission oder die Personalvertreter zu informieren.

4. Die Sitzungen mit der Geschäftsleitung sind jährlich mindestens zweimal während der Arbeitszeit durchzuführen und haben keine Lohnverluste zur Folge.

Die Sitzungen der Betriebskommission finden ausserhalb der Arbeitszeit statt.

5. Die Kommissionsmitglieder oder der Personalvertreter üben eine vertraglich anerkannte Funktion aus und sollen daraus keine finanziellen Nachteile erleiden.

Wegen seiner Tätigkeit in der Betriebskommission oder als Personalvertreter kann dem Arbeitnehmer nicht gekündigt werden, solange er sich an das Reglement hält. Eine Kündigung gemäss OR bleibt vorbehalten.

6. Die Betriebskommission wird durch geheime Urnenwahl während der Arbeitszeit auf mindestens ein Jahr gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Stimmberechtigte sind alle definitiv angestellten Arbeitnehmer, die mindestens 6 Monate im Betrieb tätig sind.

Wählbar in die Betriebskommission sind Arbeitnehmer, die das 20. Altersjahr überschritten haben, die seit mindestens 3 Jahren ununterbrochen im Betrieb tätig sind und die Kenntnis der Umgangssprache haben.

7. Die Betriebe haben über Wahl, Kompetenzen und Tätigkeit der Betriebskommission ein Reglement aufzustellen.

Ausführungsbestimmungen bei Eintritt von Verhältnissen, welche ausserordentliche Massnahmen für das Personal erfordern

1. Allgemeines

Bei wirtschaftlich bedingten Entlassungen oder grundlegenden Änderungen der Arbeitsbedingungen infolge Umstrukturierungen oder Eintritt krisenhafter Verhältnisse in den diesem Gesamtarbeitsvertrag unterstellten Betrieben sowie wegen ganzer oder teilweise Betriebschliessungen hat der Arbeitgeber neben den wirtschaftlichen Gesichtspunkten auch den sozialen Auswirkungen auf die Arbeitnehmer Rechnung zu tragen.

Sobald der Arbeitgeber nach seinen technischen, finanziellen oder sonstigen Planungen, die sich für die Belegschaft ergebenden Folgen überblicken kann, sind die Betriebskommission, der Personalvertreter und die paritätische Kommission über vorgesehene Massnahmen zu orientieren.

2. Massnahmen

Treten in einem Betrieb die obgenannten Verhältnisse ein, so kommen folgende Massnahmen in Frage, welche mit der Personalvertretung und sodann mit dem Personal des betroffenen Betriebes besprochen und gegebenenfalls vereinbart werden.

2.1 Mobilität

Es ist die Möglichkeit des Wechsels der Beschäftigungsart einzelner Mitarbeiter innerhalb des Betriebes abzuklären. Dabei ist auf Fähigkeit und Wünsche des Arbeitnehmers soweit möglich Rücksicht zu nehmen.

2.2 Regelung der Überzeitarbeit

Auf Überzeitarbeit soll in Abteilungen, welche von Umstrukturierungen und krisenhaften Verhältnissen betroffen sind, nach Möglichkeit verzichtet werden.

Die Arbeitszeit ist an die Beschäftigungslage anzupassen (Reduktion in einer arbeitschwachen, zeitgleiche Verlängerung in einer späteren Periode).

Dès que l'employeur peut déterminer, d'après ses plans technique, financier, ou autres, les conséquences qui en résultent pour les travailleurs, il doit informer des mesures prévues la commission d'entreprise, le délégué du personnel et la commission paritaire.

2. Mesures

Lorsqu'une des conditions, telles que celles citées précédemment survient dans une entreprise, les mesures suivantes doivent être étudiées et, cas échéant, faire l'objet d'un accord avec la représentation du personnel et le personnel touché.

2.1 Mobilité

Déterminer la possibilité pour les travailleurs, pris séparément, d'un changement de fonction au sein de l'entreprise. Il y a lieu, en pareil cas de prendre, autant que possible, en considération les capacités et les vœux de l'ouvrier.

2.2 Réglementation du travail supplémentaire

Il doit être renoncé à effectuer du travail supplémentaire dans les départements concernés par une restructuration ou une situation de crise.

Adapter la durée du travail à la situation de l'emploi (réduire en période faible, prolonger d'autant lorsque le travail redevient normal).

2.4 Vacances

Fixer une partie des vacances (au moins une semaine) en période de faible degré d'occupation.

2.6 Licenciement

Si, malgré les mesures internes prévues ci-dessus des licenciements deviennent inévitables, les dispositions suivantes de délais de congés spéciaux doivent être observés.

- après cinq ans d'activité ininterrompue dans la même entreprise et 50 ans d'âge: 3 mois;
- après dix ans d'activité ininterrompue dans la même entreprise et 50 ans d'âge: 4 mois.

Champ d'application proposé

1. Le présent arrêté est applicable sur tout le territoire suisse, à l'exception du canton du Tessin; il ne s'applique pas non plus à l'industrie de la ganerie du canton de Genève.
2. Les clauses étendues régissent les rapports de travail entre les producteurs d'emballages en carton et en carton ondulé, imprimés et non imprimés, ainsi que de gaineries (employeurs) et leurs travailleurs. Sont exclus:
 - a. les employés de bureau, le personnel technique et le personnel exerçant une fonction dirigeante;
 - b. les ouvriers à domicile;
 - c. les apprentis.
3. Le présent arrêté a effet jusqu'au 31 décembre 1984.

Toute opposition à cette requête doit être motivée et adressée en sept exemplaires, dans les trente jours à dater de la présente publication, à l'office sousigné.

3003 Berne, le 7 mai 1981 Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail

Requête à fin d'extension du champ d'application de l'avenant no 1 à la convention collective de travail pour les travaux de plâtrerie et peinture du canton de Fribourg

(Loi fédérale du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail - RS 221.215.311)

Les organisations signataires de la convention collective de travail pour les travaux de plâtrerie et peinture du canton de Fribourg, conclue le 1er janvier 1980 et étendue par arrêté du Conseil d'Etat fribourgeois du 20 octobre 1980, ont demandé à ce même Conseil d'Etat d'étendre l'avenant susmentionné; il modifie les art. 2.1, 2.2 et 2.3 de ladite convention, cela avec effet jusqu'au 31 décembre 1981 pour tout le territoire du canton de Fribourg.

Cette requête est publiée dans la «Feuille officielle du canton de Fribourg» no 18, du 1er mai 1981. Toute opposition à cette requête doit être motivée et adressée à l'autorité soussignée dans les 15 jours à dater de cette publication. (A572)

Département de l'industrie, du commerce et de l'artisanat du canton de Fribourg

Requête à fin d'extension du champ d'application de l'avenant no 1 à la convention collective de travail de la menuiserie, charpenterie, ébénisterie et fabriques de meubles du canton de Fribourg

(Loi fédérale du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail - RS 221.215.311)

Les organisations signataires de la convention collective de travail de la menuiserie, charpenterie, ébénisterie et fabriques de meubles du canton de Fribourg, conclue le 1er janvier 1980 et étendue par arrêté du Conseil d'Etat fribourgeois du 20 octobre 1980, ont demandé à ce même Conseil d'Etat d'étendre l'avenant susmentionné; il modifie les art. 3.1, 3.2 et 4.1 de ladite convention, cela avec effet jusqu'au 31 décembre 1981 pour tout le territoire du canton de Fribourg.

Cette requête est publiée dans la «Feuille officielle du canton de Fribourg» no 18, du 1er mai 1981. Toute opposition à cette requête doit être motivée et adressée à l'autorité soussignée dans les 15 jours à dater de cette publication. (A573)

Département de l'industrie, du commerce et de l'artisanat du canton de Fribourg

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des Nachtrags Nr.1 zum Gesamtarbeitsvertrag für das Gipser- und Malergewerbe des Kantons Freiburg

(Bundesgesetz über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen vom 28. September 1956 - SR 221.215.311)

Die Vertragsparteien des am 1. Januar 1980 abgeschlossenen und mit Staatsratsbeschluss des Kantons Freiburg am 20. Oktober 1980 allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages für das Gipser- und Malergewerbe des Kantons Freiburg beantragten beim Staatsrat den vorgenannten Nachtrag allgemeinverbindlich zu erklären; er ändert die Art. 2.1, 2.2 und 2.3 des erwähnten Vertrages mit Wirkung bis zum 31. Dezember 1981 für das ganze Gebiet des Kantons Freiburg.

Dieser Antrag ist im «Amtsblatt des Kantons Freiburg» Nr. 18 vom 1. Mai 1981 veröffentlicht. Alle Einsprachen gegen diesen Antrag müssen begründet und innert der Frist von 15 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an gerechnet, an die unterzeichnete Behörde eingereicht werden. (A572)

Departement der Industrie, des Handels und des Gewerbes des Kantons Freiburg

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des Nachtrags Nr. 1 zum Gesamtarbeitsvertrag für die Schreinerei, Zimmerei, Möbelschreinerei und die Möbelfabrikation des Kantons Freiburg

(Bundesgesetz über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen vom 28. September 1956)

Die Vertragsparteien des am 1. Januar 1980 abgeschlossenen und mit Staatsratsbeschluss des Kantons Freiburg am 20. Oktober 1980 allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages für die Schreinerei, Zimmerei, Möbelschreinerei und die Möbelfabrikation des Kantons Freiburg beantragten beim Staatsrat, den vorgenannten Nachtrag allgemeinverbindlich zu erklären; er ändert die Art. 3.1, 3.2 und 4.1 des erwähnten Vertrages mit Wirkung bis zum 31. Dezember 1981 für das ganze Gebiet des Kantons Freiburg.

Dieser Antrag ist im «Amtsblatt des Kantons Freiburg» Nr. 18 vom 1. Mai 1981 veröffentlicht. Alle Einsprachen gegen diesen Antrag müssen begründet und innert der Frist von 15 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an gerechnet, an die unterzeichnete Behörde eingereicht werden. (A573)

Departement der Industrie, des Handels und des Gewerbes des Kantons Freiburg

Verzicht auf die Bewilligung zum Geschäftsbetrieb

La Providence I.A.R.D. in Paris hat am 23. März 1981 auf die Bewilligung zum Betrieb der Unfall- bzw. der Krankenversicherung verzichtet.

Nach Art. 40, Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 23. Juni 1978 betreffend die Aufsicht über die privaten Versicherungseinrichtungen (VAG; SR 961.01) entlässt sie das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement in bezug auf diese Versicherungsweize aus der Aufsicht und erstattet die entsprechende Kautions zurück, sobald sie alle Pflichten aus dem Aufsichtsrecht erfüllt hat.

Die Versicherten, deren Rechte aus Versicherungsverträgen durch den Verzicht auf die Bewilligung zum Geschäftsbetrieb berührt werden, erhalten hiermit gemäss Art. 41, Abs. 2 VAG Gelegenheit, gegen die Rückerstattung der Kautions bis zum 31. Juli 1981 beim Bundesamt für Privatversicherungswesen, Bundesrain 20, 3003 Bern, Einsprache zu erheben. (A481*)

Bundesamt für Privatversicherungswesen

Rinuncia all'autorizzazione d'esercizio

La Providence I.A.R.D. a Parigi, ha rinunciato il 23 marzo 1981 all'autorizzazione d'esercizio dell'assicurazione contro gli infortuni risp. contro la malattia.

Secondo l'art. 40 cpv 2 della legge federale del 23 giugno 1978 sulla sorveglianza degli istituti d'assicurazione privati (LSA; RS 961.01) il Dipartimento federale di giustizia e polizia esonera il predetto istituto dalla sorveglianza in merito a questi rami d'assicurazione e gli restituisce la cauzione corrispondente, non appena l'istituto ha soddisfatto tutti gli obblighi derivanti dal diritto di sorveglianza.

Agli assicurati, i cui diritti derivanti da contratti d'assicurazione sono toccati dalla rinuncia all'autorizzazione d'esercizio, è così data la possibilità, conformemente all'art. 41 cpv 2 LSA, di fare opposizione alla restituzione della cauzione entro il 31 luglio 1981 presso l'Ufficio federale delle assicurazioni private, Bundesrain 20, 3003 Berna. (A481*)

Ufficio federale delle assicurazioni private

Renonciation à l'autorisation d'exploiter

La société La Providence I.A.R.D. à Paris a renoncé en date du 23 mars 1981 à l'agrément pour l'exploitation de l'assurance contre les accidents resp. contre la maladie.

Selon l'art. 40, 2e al. de la loi fédérale du 23 juin 1978 sur la surveillance des institutions d'assurances privées (LSA; RS 961.01), le Département fédéral de justice et police la libère de la surveillance pour ces branches d'assurance et lui restitue le cautionnement y relatif, dès qu'elle a rempli toutes les obligations qui lui incombent en vertu du droit de surveillance.

Les assurés, dont les droits résultant de contrats d'assurance sont touchés par la renonciation à l'autorisation d'exploiter, peuvent, selon l'art. 41, 2e al. LSA, faire opposition à la restitution du cautionnement jusqu'au 31 juillet 1981 auprès de l'Office fédéral des assurances privées, Bundesrain 20, 3003 Berne. (A481*)

Office fédéral des assurances privées

Anmeldung eines Luftfahrzeuges zur Aufnahme in das Schweizerische Luftfahrzeugbuch

Die Heliswiss, Schweiz, Helikopter AG, 3123 Belp, meldet den Helikopter AS 350 B Ecureuil, Werknummer 1345, Hoheits- und Eintragszeichen HB-NXA, zur Aufnahme in das Schweizerische Luftfahrzeugbuch (Register für Pfandrechte an Luftfahrzeugen) an.

Nach Art. 11 Abs. 1 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über das Luftfahrzeugbuch (LBV; SR 748.217.11) sind binnen 30 Tagen schriftlich und im Doppel beim Bundesamt für Zivilluftfahrt, in 3003 Bern, anzumelden:

- a. allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme des Luftfahrzeuges unter Angabe der Gründe;
- b. allenfalls bestehende dingliche Rechte, Ansprüche auf Begründung dinglicher Rechte oder auf Eintragung einer Vormerkung, unter Angabe der Beweismittel und Vorlage allfälliger Urkunden. (A571)

3003 Bern, den 1. Mai 1981

Bundesamt für Zivilluftfahrt
Der Verwalter des Luftfahrzeugbuches:
Adam

Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt

Das Gütermotorschiff «Oberländer», Reg. Nr. 1290, ist auf Antrag der Gregor Schifffahrt AG, in Basel, im Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt gestrichen worden. (A576)

4051 Basel, den 27. April 1981 Schiffsregisteramt Basel

Der Güterschleicher «Duo», Reg. Nr. 1196, ist auf Antrag der Eigentümerin, Rotian Basel AG, in Basel, im Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt gestrichen worden. (A577)

4051 Basel, den 27. April 1981 Schiffsregisteramt Basel

Die Segelyacht «Bali-Hay», Reg. Nr. 1292, Eigentümerin: Marguerite Berthe Göring-Burkhard, in Basel, ist in das Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt aufgenommen worden. (A578)

4051 Basel, den 28. April 1981 Schiffsregisteramt Basel

Das Schubboot «Peter August», Reg. Nr. 1258, ist auf Antrag der Eigentümerin, Selmais AG, in Basel, im Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt gestrichen worden. (A579)

4051 Basel, den 29. April 1981 Schiffsregisteramt Basel

Der Güterschleicher «Schubtrans 2», Reg. Nr. 1293, Eigentümerin: Schubtrans AG, in Stansstad, ist in das Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt aufgenommen worden. (A580)

4051 Basel, den 29. April 1981 Schiffsregisteramt Basel

Divieto di riaprire un negozio in seguito a liquidazione

(Ordinanza del Consiglio federale sulle liquidazioni del 16 aprile 1947/15 marzo 1971)

La ditta Allwex SA, Lugano, è autorizzata a procedere alla liquidazione totale della merce esistente nel suo negozio di abbigliamento situato a Faido Modica.

Il divieto di riaprire un negozio dello stesso genere si estende fino al 31 maggio 1986 nella regione del Sopraceneri. (A581)

6501 Bellinzona, il 7 maggio 1981

Dipartimento dell'economia pubblica

Ammann & Schmid AG, Sanitär, Aarau, in Liquidation, Aarau

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Dritte Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 23. April 1981 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma «Ammann & Schmid AG, Sanitär, Aarau, in Liquidation» durchgeführt.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen innert 30 Tagen seit der dritten Publikation in schriftlicher Form anzumelden an den bestellten Liquidator: Herbert Schmid, c/o Ammann & Schmid AG, Tannenaustrasse 19, 8610 Uster. (A549¹)

5000 Aarau, den 23. April 1981

Der Liquidator:
Herbert Schmid

ETA SA Fabriques d'Ebauches, in Grenchen Fabrique d'ébauches Vénus S.A., in Moutier

Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR

Zweite Veröffentlichung

Die ETA SA Fabriques d'Ebauches, in Grenchen, als aufnehmende Gesellschaft, sowie die Fabrique d'ébauches Vénus S.A., in Moutier, als aufzunehmende Gesellschaft, haben an ihren ausserordentlichen Generalversammlungen vom 27. April 1981 die Fusion ihrer Gesellschaften rückwirkend auf den 1. Januar 1981 nach Massgabe von Art. 748 OR beschlossen. Sämtliche Aktiven und Passiven der Fabrique d'ébauches Vénus S.A. gehen gemäss Fusionsvertrag vom 27. April 1981 und Bilanz per 1. Januar 1981 durch Universalsukzession über auf die ETA SA Fabriques d'Ebauches, in Grenchen.

Obschon die erwähnte Übernahmbilanz per 1. Januar 1981 keine Schulden gegenüber unabhängigen Dritten aufweist, wird hiermit allfälligen Gläubigern der Fabrique d'ébauches Vénus S.A. bekanntgegeben, dass ihre Forderungen ohne weiteres auf die ETA SA Fabriques d'Ebauches übergehen.

Allfällige Gläubiger der Fabrique d'ébauches Vénus S.A. werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 15. Juni 1981 schriftlich bei der ETA SA Fabriques d'Ebauches in Grenchen anzumelden, damit ihre Ansprüche befriedigt oder sichergestellt werden können. (A564¹)

2540 Grenchen, den 27. April 1981

ETA SA Fabriques d'Ebauches
Der Verwaltungsrat

ETA SA Fabriques d'Ebauches, à Grenchen Fabrique d'ébauches Vénus SA, à Moutier

Appel aux créanciers par suite de fusion conformément à l'art. 748 CO

Deuxième publication

ETA SA Fabriques d'Ebauches, à Grenchen, en tant que société reprenante, et la Fabrique d'ébauches Vénus SA, à Moutier, en tant que société reprise, ont, par décision de leurs assemblées générales extraordinaires du 27 avril 1981, fusionné conformément à l'art. 748 CO, avec effet rétroactif au 1er janvier 1981. Selon contrat de fusion du 27 avril 1981 et bilan au 1er janvier 1981, les actifs et passifs de la Fabrique d'ébauches Vénus SA sont repris par voie de succession universelle par ETA SA Fabriques d'Ebauches, à Grenchen.

Le bilan de reprise précité, au 1er janvier 1981, ne comporte aucune dette à l'égard de tiers non actionnaires. Néanmoins, d'éventuels créanciers de la Fabrique d'ébauches Vénus SA sont avisés que leurs créances sont reprises sans autre par ETA SA Fabriques d'Ebauches. D'éventuels créanciers de la Fabrique d'ébauches Vénus SA sont sommés de faire connaître leur réclamation en vue d'exiger le paiement de leurs créances, ou l'obtention de sûretés, en s'adressant par écrit à ETA SA Fabriques d'Ebauches, à Grenchen, jusqu'au 15 juin 1981. (A564²)

2540 Grenchen, le 27 avril 1981

ETA SA Fabriques d'Ebauches
Le conseil d'administration

Aral (Schweiz) AG, in Basel

Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR

Dritte Veröffentlichung

Durch Beschluss der Generalversammlungen der Aral (Schweiz) AG, in Basel, und der Aral AG, in Basel, vom 27. April 1981 sind Aktiven und Passiven der Aral (Schweiz) AG gemäss Übernahme- und Fusionsbilanz vom 31. Dezember 1980 nach Massgabe von Art. 748 OR infolge Fusion auf die Aral AG, die künftighin als Aral (Schweiz) AG firmiert, in Basel, übergegangen und die bisherige Aral (Schweiz) AG, nun als Aral AG firmierend, hat sich aufgelöst.

Die Gläubiger der bisherigen Aral (Schweiz) AG werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert einer Frist von 2 Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der nunmehrigen Aral (Schweiz) AG, Güterstr. 82, Postfach, 4002 Basel, anzumelden. Sofern nicht innert 20 Tagen nach der dritten Publikation ausdrücklich Widerspruch erhoben wird, gehen die Schulden auf die übernehmende Gesellschaft über.

Diese Veröffentlichung muss erfolgen aufgrund der für die Fusion geltenden gesetzlichen Bestimmungen. In Leitung und Organisation besteht jedoch zwischen der alten und der neuen Aral (Schweiz) AG kein Unterschied; insbesondere tritt in der Fortführung der Geschäftsbeziehungen keine Unterbrechung ein. (A560¹)

4002 Basel, den 28. April 1981

Aral (Schweiz) AG
(bisher Aral AG)
Der Verwaltungsrat

Monopol-Films-Aktiengesellschaft, 8036 Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR

Erste Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 4. Mai 1981 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Fr. 150 000.- auf Fr. 90 000.- herabzusetzen durch Annullierung und Rückzahlung von 60 Namenaktien zu Fr. 1000.- nominell.

Gemäss Art. 733 OR wird hiemit allfälligen Gläubigern der Gesellschaft bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. Die Anmeldung hat zu erfolgen an die Gesellschaft Monopol-Films-Aktiengesellschaft, Steinstrasse 21, 8036 Zürich. (A582¹)

8036 Zürich, den 4. Mai 1981 Monopol-Films-Aktiengesellschaft

Hamburger Lloyd Holding AG in Liquidation, in Basel

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 5. Mai 1981 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich schriftlich und mit Begründung bei dem Liquidator, Dr. Ernest Klainguti, Bahnhofstrasse 106, Postfach, 8023 Zürich, anzumelden. (A585¹)

8023 Zürich, den 5. Mai 1981

Der Liquidator:
Dr. Ernest Klainguti

Felix Besmer Strassenbau AG, Oberägeri

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die ordentliche Generalversammlung vom 14. April 1981 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen innert 30 Tagen seit der 3. Publikation in schriftlicher Form bei der Liquidatorin, Martha Besmer, Bühl, 6314 Unterägeri, anzumelden. (A583¹)

6314 Unterägeri, den 27. April 1981

Die Liquidatorin:
Martha Besmer

Aventica S.A., Société pour l'Industrie des Pierres fines en liquidation, Avenches

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Deuxième publication

En conformité des art. 742 ss CO, la société «Aventica SA, Société pour l'Industrie des Pierres fines en liquidation», société anonyme dont le siège est à Avenches, informe ses créanciers qu'elle procède aux opérations relatives à sa liquidation.

Toute personne qui aurait une créance à faire valoir contre la société est priée de s'adresser au notaire Philippe Bosset, à Avenches, rue Centrale 45, et de produire le titre constatant sa créance. (A490¹)

1580 Avenches, le 16 avril 1981

Le liquidateur

IDO Industrial Development Organisation AG, Zug

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Dritte Veröffentlichung

Die Gesellschaft hat an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 13. April 1981 die sofortige Auflösung und Liquidation beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich mit Begründung bei Mandataria Treuhand AG, Postfach 199, 6301 Zug, anzumelden. (A548¹)

6301 Zug, den 27. April 1981

Der Liquidator:
Dr. H. W. Schlueter

Jules Robert S. à r. l., à Bevaix

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 823, 742 et 745 CO

Troisième publication

Selon décision de l'assemblée générale extraordinaire du 29 janvier 1981, la société est entrée en liquidation.

Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, en les mains du liquidateur, M. Jules Robert, Coin-Gosset 3, à Bevaix. (A550¹)

2022 Bevaix, le 24 avril 1981

Le liquidateur

Exorbit AG in Liquidation, Chamerstrasse 79, 6300 Zug

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Dritte Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 28. April 1981 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen innert 30 Tagen seit der 3. Publikation in schriftlicher Form beim Liquidator, Hermann Klausner, Franz Rittmeyerweg 5, 6300 Zug, anzumelden. (A561¹)

6300 Zug, den 28. April 1981

Der Liquidator:
Hermann Klausner

Produits Andrey S.A. en liquidation, à Bulle

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Deuxième publication

Cette société est entrée en liquidation selon acte authentique de son assemblée générale extraordinaire du 21 avril 1981, conformément à l'art. 742 CO.

Les créanciers de la société sont invités à produire les créances et toutes pièces justificatives dans un délai de 30 jours, dès la troisième publication de cet avis, au siège de la société en liquidation, pour adresse: M. Dr. Jean Huber, avocat, chemin du Devin 88, 1012 Lusanne. (A569¹)

1630 Bulle, le 21 avril 1981

Le liquidateur:
Jean Huber

Comprotek SA, Fribourg

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Deuxième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 17 mars 1981 a décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société.
Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit, avec pièces justificatives, dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, entre les mains de Me Henri-Paul Brechbühl, avocat, Place du Molard 3, à Genève. (A565²)

1700 Fribourg, le 29 avril 1981

Les liquidateurs

Société de Laiterie de Mollie-Saulaz, à Corsier-sur-Vevey

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 913, 742 et 745 CO

Troisième publication

L'assemblée du 21 février 1981 des sociétaires a décidé la dissolution de cette société coopérative et son entrée en liquidation.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances au caissier Roger Pilet, Le Rouvenant, 1801 Les Monts-de-Corsier, dans le délai d'un mois dès la troisième publication. (A544¹)

1801 Les Monts-de-Corsier, le 24 avril 1981

Les liquidateurs

Sodifac SA en liquidation, à Renens

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Troisième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 18 mars 1981 a décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation. Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, par écrit, accompagnées des pièces justificatives, en mains des liquidateurs Roland Demierre et Henri Dupertuis pour adresse: avenue du 14 Avril 3, 1020 Renens. (A562¹)

1020 Renens, le 1er mai 1981

Les liquidateurs

Pitfield, Mackay & Co, SA, en liquidation, à Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Troisième publication

Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 21 avril 1981, la société a décidé sa dissolution et ne subsiste plus que pour sa liquidation opérée sous la raison sociale de «Pitfield, Mackay & Co, SA, en liquidation».

Les créanciers et les débiteurs sont invités à produire d'ici au 31 mai 1981, leurs créances ou leurs dettes au siège social de la société, place du Molard 7, 1204 Genève. (A552¹)

1204 Genève, le 22 avril 1981

Les liquidateurs

Evasion S. à r. l. en liquidation, Le Mont-sur-Lausanne

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 823, 742 et 745 CO

Première publication

L'assemblée générale des associés du 20 juillet 1979 a décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société.

Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances et toutes pièces justificatives au siège de la société, en mains de MM. François Vautier et Daniel Pasche, liquidateurs, place du Grand-Mont, Le Mont-sur-Lausanne, dans le délai d'un mois à dater de la troisième publication de cet avis. (A574¹)

1052 Le Mont-sur-Lausanne, le 30 avril 1981

Les liquidateurs

Société Immobilière de Plan d'Orens S.A., en liquidation, à Villeneuve

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Troisième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 20 mars 1981 a décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation.

Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, par écrit, accompagnées de pièces justificatives en mains du liquidateur M. Jean-Pierre Defago, domicilié à 1003 Lausanne, avenue de la Gare 10. (A554²)

1844 Villeneuve, le 27 avril 1981

Le liquidateur

PHI Productions Horlogères Industrielles S.A., Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Troisième publication

Selon procès-verbal de son assemblée générale extraordinaire du 23 mars 1981, la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation sous la raison sociale PHI Productions Horlogères Industrielles S.A., Genève, en liquidation.

Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances dans un délai de deux mois en mains du liquidateur, M. Paul-André Grobety, c/o Sogedes, rue du Rhône 84. (A551¹)

1200 Genève, le 30 avril 1981

Le liquidateur

Garage de St-Jean S.A. en liquidation, à Morges

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Deuxième publication

Conformément aux art. 742 et 745 CO, par décision de son assemblée générale extraordinaire du 1er avril 1981, la dissolution de la société a été décidée.

Les créanciers éventuels sont sommés de faire leurs réclamations selon l'art. 742 CO dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, au siège de la société en liquidation à Morges. (A567²)

1110 Morges, le 29 avril 1981

Les liquidateurs

Siele S.A. in liquidazione, Zugo

Scioglimento di società e diffida ai creditori a senso degli art. 742 e 745 CO

Terza pubblicazione

Con decisione assembleare 22 aprile 1981 la società ha deciso il suo scioglimento, essa non sussiste che per la sua liquidazione che avviene sotto la ragione sociale Siele SA in liquidazione.

Gli eventuali creditori sono invitati a produrre, per iscritto, i loro crediti e relativi documenti giustificativi, secondo l'art. 742 CO, nel termine di due mesi dalla terza pubblicazione del presente avviso, sotto pena di perenzione, al liquidatore avv. dott. Lorenzo Gilardoni, via al Forte 2, Lugano. (A553¹)

6900 Lugano, il 22 aprile 1981

Il liquidatore:
avv. dott. L. Gilardoni**Klat Travel SA, en liquidation, à Genève**

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Première publication

Selon décision du 30 avril 1981, la société a prononcé sa dissolution et son entrée en liquidation.

Les créanciers éventuels sont invités à faire connaître leurs réclamations dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, au siège de la société, rue du Mont-Blanc 11. (A575²)

1204 Genève, le 1er mai 1981

La liquidatrice

Société du Battoir d'Oleyres, Oleyres

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 913, 742 et 745 CO

Deuxième publication

En conformité des art. 742 ss CO la Société du Battoir d'Oleyres, société coopérative dont le siège est à Oleyres, informe ses créanciers qu'elle a décidé sa dissolution et procède à sa liquidation.

Toute personne qui aurait une créance à faire valoir contre cette société est priée de s'adresser au président Charles Nicolier à Oleyres, en produisant le titre de sa créance. (A489²)

1580 Oleyres, le 16 avril 1981

Société du Battoir d'Oleyres
Le président: Charles Nicolier
Le secrétaire: René Nicolier**Puntik SA in liquidazione, Melide**

Scioglimento di società e diffida ai creditori a senso degli art. 742 e 745 CO

Terza pubblicazione

L'assemblea generale straordinaria degli azionisti del 1° aprile 1981 ha deliberato lo scioglimento della società.

Eventuali creditori della società sono diffidati a notificare i loro crediti entro un mese al liquidatore della società, c/o Revitida SA, viale Stefano Franscini 22, 6901 Lugano. (A563¹)

6901 Lugano, il 23 aprile 1981

Il liquidatore:
Franco Spinelli**S.I. Praz Pélisson S.A., en liquidation, à Lausanne**

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Deuxième publication

Selon décision de son assemblée générale extraordinaire du 28 avril 1981, la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation.

Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis auprès du liquidateur, M. Fernand Pfeifferlé, expert-comptable, rue Beau-Séjour 28, à Lausanne. (A568²)

1003 Lausanne, le 30 avril 1981

Le liquidateur

Gazelair S.A. en liquidation, Pully

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Deuxième publication

Selon procès-verbal authentique du 19 décembre 1980, l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires a décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société.

Les créanciers éventuels de la société sont invités à produire leur créance par écrit, avec pièces justificatives, dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, auprès de la liquidatrice, Mme Anne-Marie Ben Achour, chemin de la Vuachère 28, 1012 Lausanne. (A566²)

1009 Pully, le 24 avril 1981

La liquidatrice

Öffentliches Inventar

ausgekündet mit der Aufforderung an die Gläubiger und Schuldner mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, ihre Forderungen und Schulden innert der Eingabefrist anzumelden, ansonst die in Art. 590 des Zivilgesetzbuches erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Rechnungsruf: Martin Ferdinand, 1916, Prof. Dr. h.c./Ingenieur, von und in Mellingen wohnhaft gewesen, gestorben am 5. April 1981.

Eingaben an die Gemeindekanzlei Mellingen.

Frist: bis 4. Juni 1981.

(A559¹)

5400 Baden, den 29. April 1981

Bezirksgericht

Mitteilungen Communications Comunicazioni

Geldmarkt-Buchforderungen Serie 3.02

Schuldner: Schweizerische Eidgenossenschaft

1. Die Schweizerische Eidgenossenschaft emittiert am Donnerstag, den 14. Mai 1981, handelbare Geldmarkt-Buchforderungen im ungefähren Betrag von 200 Millionen Franken. Die Festsetzung des genauen Betrags erfolgt aufgrund der eingegangenen Angebote.
2. Die Schweizerische Nationalbank ist mit der Durchführung der Emission betraut.
3. Die Zinsvergütung erfolgt durch entsprechenden Diskontabschlag bei der Emission; am Donnerstag, den 12. November 1981, wird der Nominalbetrag zurückbezahlt.
4. Die Forderungen werden öffentlich zur Zeichnung ausgeschrieben. Die Angebote müssen schriftlich mittels den dafür vorgesehenen Zeichnungsscheinen in verschlossenem Couvert mit dem Vermerk «Angebot Geldmarkt-Buchforderungen» bis spätestens 12. Mai 1981, 12.00 Uhr, bei den Sitzen und Zweiganstalten der Schweizerischen Nationalbank eingereicht werden.
5. Die Schweizerische Nationalbank nimmt Direktzeichnungen von im Ausland domizilierten natürlichen oder juristischen Personen, die nicht als Bank im Sinne der ausländischen Bankengesetzgebung gelten, nur gegen Hinterlage des gezeichneten Nominalbetrags an. Diese Hinterlage hat vor Zeichnungsschluss in bar oder in einer anderen, von der Schweizerischen Nationalbank vorgängig genehmigten Form zu erfolgen.
6. In den Angeboten ist der Erwerbspreis in Prozenten des Nominalbetrags (höchstens drei Dezimalstellen nach dem Komma) anzugeben. Der Mindestbetrag eines Angebots beträgt 500 000 Franken. Höhere Angebote müssen durch 500 000 Franken teilbar sein.
7. Die Zuteilung erfolgt zu demjenigen Einheitspreis, bei dem der von der Emittent gewünschte Betrag erreicht wird, nötigenfalls unter anteilmässiger Kürzung der untersten noch berücksichtigten Preisklasse.
8. Die Zeichner werden am 13. Mai 1981 über die Zuteilung benachrichtigt. Die Liberierung der zuteilbaren Beträge hat Wert 14. Mai 1981 bei der Schweizerischen Nationalbank zu erfolgen.
9. Die Forderungen gegenüber der Schweizerischen Eidgenossenschaft werden durch die Liberierung der zuteilbaren Beträge bei der Schweizerischen Nationalbank begründet.
10. Über die Einträge im Geldmarkt-Register werden den Gläubigern Bescheinigungen ausgestellt, denen die Eigenschaft eines Beweismittels und nicht eines Wertpapiers zukommt. Die Schweizerische Nationalbank ist berechtigt, nicht aber verpflichtet, die im Register eingetragenen Personen als Gläubiger zu betrachten.
11. Nach Auskunft des Sekretariats der Eidgenössischen Bankenkommision sind diese Geldmarkt-Buchforderungen in den Bankbilanzen unter der Rubrik 1.4 «Wechsel und Geldmarktpapiere» und auch in der Unterrubrik 1.4.1 «davon Reskriptionen und Scheckscheine» auszuweisen.
12. Die Geldmarkt-Buchforderungen sind übertragbar in Mindestbeträgen von 500 000 Franken bzw. einem Vielfachen davon. Im Falle einer Abtretung hat der eingetragene Gläubiger den Erwerber der Schweizerischen Nationalbank, Geldmarkt-Register, Postfach 4388, 8022 Zürich, schriftlich bekanntzugeben. Aufgrund dieser Mitteilung wird der neue Gläubiger im Register eingetragen.
13. Die Rückzahlung erfolgt mit befreiender Wirkung an die drei Werkstage vor Verfall im Register eingetragenen Gläubiger.
14. Die Forderungen sind bei der Schweizerischen Nationalbank im Rahmen der festgelegten Limiten diskontierbar. Eine allfällige Diskontierung erfolgt nicht zum offiziellen Satz, sondern zu Ankaufpreisen, die von der Schweizerischen Nationalbank auf Anfrage bekanntgegeben werden.
15. Steuern
 - a) Umsatzabgabe
Die gemäss vorliegendem Prospekt begründeten Geldmarkt-Buchforderungen unterliegen der eidgenössischen Umsatzabgabe nicht.
 - b) Verrechnungssteuer
- Erhebung:
Der bei der Emission gewährte Diskontabschlag unterliegt der Verrechnungssteuer zum Satze von 35%. Nach geltender Praxis ist jedoch die Verrechnungssteuer nicht zu entrichten, wenn die Geldmarkt-Buchforderung einer Bank im Sinne der inländischen oder ausländischen Bankengesetzgebung für ihre eigene Rechnung zugeeilt wird.
- Rückerstattung:
Soweit die Verrechnungssteuer zu entrichten ist, steht der Anspruch auf Rückerstattung demjenigen zu, der im Zeitpunkt des Diskontabschlages (d. h. bei Zuteilung der Geldmarkt-Buchforderungen anlässlich der Emission) die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt.
- Buchführung:
Zur Gewährleistung einer reibungslosen steuerlichen Kontrolle verpflichten sich die Inhaber von Geldmarkt-Buchforderungen, den Verkehr über gesonderte Konten zu erfassen.

Zeichnungsscheine können ab 8. Mai 1981 bei den Sitzen und Zweiganstalten der Schweizerischen Nationalbank bezogen werden.

Bern und Zürich, den 7. Mai 1981

Eidgenössisches Finanzdepartement Schweizerische Nationalbank

Valoren-Nr. 015331

Créances comptables à court terme - Série 3.02

Débitur: Confédération suisse

1. La Confédération suisse émet, le jeudi 14 mai 1981, des créances comptables à court terme, négociables, pour un montant d'environ 200 millions de francs. Le montant définitif sera fixé sur la base des offres reçues.
2. La Banque nationale suisse est chargée de l'émission.
3. Les intérêts sont payés à l'émission, sous la forme d'une déduction, selon la méthode de l'escompte; le montant nominal sera remboursé le jeudi 12 novembre 1981.
4. Les créances sont offertes en souscription publique. Les offres doivent être présentées par écrit au moyen du bulletin de souscription prévu à cet effet. Elles doivent parvenir au plus tard le 12 mai 1981, à 12.00 heures, à l'un des comptoirs (siège ou succursale) de la Banque nationale suisse, dans une enveloppe fermée portant la mention «offres - créances comptables à court terme».
5. Les souscriptions directes provenant de personnes physiques et morales qui sont domiciliées à l'étranger et qui, au sens de la législation de leur pays, ne sont pas considérées comme des banques, sont acceptées par la Banque nationale suisse pour autant seulement qu'un dépôt de garantie égal au montant nominal souscrit soit constitué. Ce dépôt de garantie doit être constitué avant la clôture des souscriptions, en espèces ou sous une autre forme ayant reçu l'approbation de la Banque nationale suisse.
6. Les offres doivent indiquer le prix d'acquisition en pour-cent du montant nominal (avec trois décimales au maximum). Le montant minimal sur lequel porte une offre est de 500 000 francs. Les offres supérieures doivent être divisibles par 500 000 francs.
7. L'attribution est effectuée à un prix unique qui doit permettre de couvrir le montant désiré par l'émetteur; si nécessaire, les attributions seront réduites proportionnellement dans la catégorie de prix la plus basse qui est encore prise en considération.
8. Les souscripteurs seront informés des attributions le 13 mai 1981. La libération des montants attribués devra avoir lieu à la Banque nationale suisse, valeur 14 mai 1981.
9. Les créances sur la Confédération suisse naissent avec la libération, auprès de la Banque nationale suisse, des montants attribués.
10. Un document attestant l'inscription sur le registre du marché monétaire sera délivré à chaque créancier. Ce document est un moyen de preuve et non un papier-valeur. La Banque nationale suisse est autorisée à considérer comme créancières les personnes inscrites au registre, mais elle n'y est pas tenue.
11. Selon les renseignements obtenus du secrétariat de la Commission fédérale des banques, ces créances doivent être comptabilisées, dans les bilans des banques, sous les rubriques 1.4 «Effets de change et papiers monétaires» et 1.4.1 «dont rescriptions et bons du trésor».
12. Les créances comptables à court terme sont transmissibles. Les cessions doivent porter sur un montant de 500 000 francs ou sur un multiple de cette somme. En cas de cession d'une créance, le créancier inscrit au registre doit communiquer par écrit le nom de l'acquéreur à la Banque nationale suisse, registre du marché monétaire, case postale 4388, 8022 Zurich. Cette communication permettra d'inscrire le nouveau créancier au registre.
13. Les montants seront remboursés, avec effet libératoire, aux créanciers qui figureront sur le registre trois jours ouvrables avant l'échéance.
14. Les créances peuvent être remises à l'escompte à la Banque nationale suisse, dans le cadre des limites fixées. En cas de remise à l'escompte, le taux officiel ne sera pas appliqué; l'opération se déroulera à un prix d'achat que la Banque nationale suisse communiquera sur demande.
15. Impôts
 - a) Droit de timbre de négociation
Les créances comptables à court terme constituées conformément au présent prospectus ne sont pas soumises au droit de timbre fédéral de négociation.
 - b) Impôt anticipé
- Prélèvement
Les intérêts payés sous la forme d'une déduction lors de l'émission sont soumis à l'impôt anticipé de 35%. Conformément à la pratique, l'impôt anticipé ne doit cependant pas être versé par une banque, au sens de la législation bancaire suisse ou étrangère, qui souscrit pour son propre compte une créance comptable à court terme.
- Remboursement
Si l'impôt anticipé est perçu, le droit au remboursement appartient à celui qui remplit les conditions légales au moment où les intérêts sont payés sous la forme d'une déduction (c'est-à-dire lors de l'attribution des créances comptables à court terme dans le cadre de l'émission).
- Comptabilisation
En vue de garantir un contrôle fiscal irréprochable, les détenteurs de créances comptables à court terme s'engagent à passer sur des comptes spéciaux les opérations concernant ces créances.

Les bulletins de souscription peuvent être obtenus auprès des sièges et succursales de la Banque nationale suisse dès le 8 mai 1981.

Berne et Zurich, le 7 mai 1981

Département fédéral des finances Banque nationale suisse

No de valeur: 015331

Verzeichnis der Sonderhefte zur «Volkswirtschaft»

Versand einzelner Hefte gegen vorherige Einzahlung des Betrages auf Postcheckkonto 30-520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern, oder gegen Nachnahme.

Nrn.		Fr.
7	Die Kleinhandelsspanne im schweizerischen Kohlenhandel (1930)	3.35
9	Das Wirtschaftsjahr 1929 (1930)	2.35
10	Über die Preisbildung des Kaffees in der Schweiz (1931)	3.35
11	Produktionskosten und Preisbildung des Weins in der Schweiz (1931)	3.35
21	Die Verhältnisse im schweizerischen Lebensmittelkleinhandel (2. Heft) (1935)	1.80
22	Die Verhältnisse im schweizerischen Lebensmittelkleinhandel (3. Heft) (1935)	3.35
24	Beitrag zur Inseratentariffrage (1936)	1.80
25	Über die Verhältnisse in der schweizerischen Teigwarenindustrie (1937)	2.35
28	Die Verhältnisse im schweizerischen Lebensmittelkleinhandel (4. Heft) (1937)	3.35
30	Materialiensammlung zur Bau- und Wohnungskostenfrage in der Schweiz (1938)	3.90
31	Herstellung von Lebens- und Genussmitteln ohne Urproduktion, Bekleidungsindustrie und Konfektion (einschliesslich Handel); Leder, Kautschuk, Bodenbeläge (1938)	2.85
32	Über die Lage des schweizerischen Coiffeurgewerbes (1938), mit Ergänzung	5.—
35	Eisen- und übrige Nichteisenmetallbranchen (1939)	2.85
42	Haushaltungsrechnungen von Familien unselbständig Erwerbender 1936/37 und 1937/38 (1942)	6.70
44	Beitrag zur Frage des existenzminimalen Bedarfs (1943)	2.85
46	Über die wirtschaftliche Lage der chemischen Kleiderreinigungsanstalten und Färbereien (1944)	2.85
48	Der Schuhhandel in der Schweiz (1946)	10.20
51	Industrielle Arbeit bei grosser Hitze, mit 4 Beilagen (1947)	5.75
52	Über die Preisbildung im schweizerischen Naturbausteinergewerbe (1947)	6.—
53	Die Textilbranchen (Handel und Industrie) (1949)	5.25
59	Die wirtschaftliche Seite des Zugabewesens (1955), 2. Auflage	4.75
60	Hilfe an die Bergbevölkerung durch Ansiedlung von Industriebetrieben (1955)	6.30
61	Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1952-1955 (1956)	9.70
62	Massnahmen des Bundes zugunsten der Bergbevölkerung (1956)	6.30
63	Die Förderung des sozialen Wohnungsbaus (1956)	5.—
65	Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1949, 1955-1957 (1958)	9.70
66	Die wirtschaftliche und soziale Lage der schweizerischen Bergbevölkerung (1959)	10.85
67	Die Mietpreiskontrolle und ihr künftiger Abbau (1959)	3.85
68	Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1949, 1957-1959 (1960)	11.35
70	Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1959-1961 (1962)	12.35
71	Ferien und Feiertage in den Gesamtarbeitsverträgen, Oktober 1962 (1963)	4.—
73	Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1961-1963 (1964)	13.—
77	Zur Revision des Landesindex der Konsumentenpreise (1966)	3.60
79	Der Landesindex der Konsumentenpreise auf der Basis 1966 (1969)	5.—
80	Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1967-1969 (1970)	23.50
81	Die Werbung mit unentgeltlichen Zuwendungen an die Konsumenten (1971)	6.50
82	Ferien und Feiertage in den Gesamtarbeitsverträgen (1971)	6.—
83	Ziele, Mittel und Träger der Konjunkturpolitik (1972)	8.—
84	Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1969-1971 (1972)	25.—
85	Handbuch der schweizerischen Sozialstatistik 1932-1971 (1973)	40.—
86	Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1971-1973 (1974)	30.—
87	Ferien und Feiertage in den Gesamtarbeitsverträgen (1975)	11.—
88	Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1973-1975 (1976)	33.—
89	Der Landesindex der Konsumentenpreise (1977)	7.—
91	Ferien und Feiertage in den Gesamtarbeitsverträgen (1979)	11.—
92	Haushaltungsrechnungen von Unselbständigwerbenden im Jahre 1975 (1979)	26.—
93	Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1977-1979 (1980)	33.—
—	Kartell und Wettbewerb in der Schweiz (1957)	20.—
—	Darstellung und Würdigung der privat- und öffentlich-rechtlichen Konkurrenzregelung in der schweizerischen Uhrenindustrie (1959)	11.35
—	Verzeichnis schweizerischer Berufs- und Wirtschaftsverbände (12. Ausgabe 1968)	7.—
—	Die Erhebung des Bedienungsgeldes in den Gaststätten (1971)	5.50
—	Verzeichnis schweizerischer Berufs- und Wirtschaftsverbände (13. Ausgabe 1974)	10.—
—	Nachtrag zum Verzeichnis schweizerischer Berufs- und Wirtschaftsverbände (1976)	2.—
—	Konsument und Detailhandel (1976)	5.—
—	Änderungen und Nachträge zum Sonderheft Nr. 87 Ferien und Feiertage in den Gesamtarbeitsverträgen (1976)	3.—
—	Verzeichnis schweizerischer Berufs- und Wirtschaftsverbände (14. Ausgabe 1979)	12.—

Schweizerfranken-Anleihe

NEUSEELAND

7¼% Anleihe 1981-91 von Fr. 100 000 000

(Valoren-Nr. 798259)

Emissionspreis: 100% + 0,3% eidg. Umsatzabgabe

Laufzeit: längstens 10 Jahre

Die unterzeichneten Banken haben diese Anleihe fest übernommen und legen sie bis zum

8. Mai 1981, mittags

zur öffentlichen Zeichnung auf.

Die wichtigsten Anleihebedingungen lauten wie folgt:

- Zinssatz:** 7¼% p.a.; Jahrescoupons per 25. Mai.
Stückelung: Es gelangen nur Obligationen von Fr. 5000.- nom. zur Auslieferung.
Liberierung: 25. Mai 1981.
Rückzahlung: Tilgung ab 1985 durch Rückkäufe, falls die Kurse 100% nicht übersteigen. Vorzeitige Kündigung ab 1987 mit degressiven Prämien ab 101% gestattet.
Anleihehindernis: In freien Schweizerfranken, ohne irgendwelche Einschränkungen.
Steuern: Zinsen, Kapital sowie eine allfällige Prämie sind zahlbar ohne Abzug irgendwelcher gegenwärtiger oder zukünftiger, neuseeländischer Steuern oder Abgaben.
Kotierung: An den Börsen von Zürich, Basel, Genf, Bern und Lausanne.

Der vollständige Emissionsprospekt wird am 6. Mai 1981 in der (Neuen Zürcher Zeitung) und in der (Basler Zeitung) veröffentlicht. Zeichnungsscheine mit den wesentlichen Bedingungen können bei den untenstehenden Banken bezogen werden.

Schweizerische Kreditanstalt	Schweizerischer Bankverein	Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerische Volksbank	Bank Leu AG	Vereinigung der Genfer Privatbankiers
A. Sarasin & Cie	Privatbank und Verwaltungsgesellschaft	Gruppe Zürcher Privatbankiers
Verband Schweizerischer Kantonalbanken		

Pilatusbahn-Gesellschaft

Die Aktionäre der Pilatusbahn-Gesellschaft werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, 19. Mai 1981, 10.30 Uhr, im Hotel Union, Luzern, eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1980.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Verwendung des Reingewinnes.
4. Verschiedenes.

Geschäftsbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung nebst Vorschlag der Verwaltung zur Verwendung des Reingewinnes sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 7. Mai an beim Sitz der Gesellschaft sowie bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Luzern zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf. Bei der Schweizerischen Bankgesellschaft können vom gleichen Tag an gegen schriftlichen, mit Nummernverzeichnis versehenen Ausweis über den Aktienbesitz die Eintrittskarten zur Generalversammlung und der Geschäftsbericht bezogen werden. Am 19. Mai werden keine Eintrittskarten mehr ausgestellt.

6002 Luzern, den 3. April 1981

Der Verwaltungsrat

Kriensereggbahn AG, Kriens

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, 21. Mai 1981, 17 Uhr, im Kino Scala, Kriens.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1980.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen.
5. Verschiedenes.

Geschäftsbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung nebst Vorschlag der Verwaltung zur Verwendung des Reingewinnes sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 7. Mai an auf dem Büro der Talstation der Kriensereggbahn in Kriens sowie bei der Zentralverwaltung, Grendelstrasse 2, Luzern, zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf. Dasselbst können gegen Aktienausweis die Eintrittskarten bezogen werden. Am Tag der Generalversammlung werden nachmittags keine Eintrittskarten mehr ausgegeben.

6010 Kriens, den 3. April 1981

Der Verwaltungsrat

Hartmetall AG, Hitzkirch

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Mittwoch, den 20. Mai 1981, 17 Uhr, am Domizil der Gesellschaft.

Traktanden: die Statutarischen.

Hitzkirch, 4. Mai 1981

Für den Verwaltungsrat:
F. KlausAARGAUISCHE
Kantonalbank

Staatsgarantie



6%-Anleihe 1981-92

Anleihebetrag	Fr. 50 000 000
Zweck	Finanzierung des Aktivgeschäftes
Emissionspreis	101 %
Laufzeit	11/9 Jahre
Kotierung	Basel und Zürich
Zeichnungsfrist	7. bis 13. Mai 1981, mittags

Anmeldungen werden von den Banken spesenfrei entgegengenommen, bei denen auch Zeichnungsscheine erhältlich sind.

BUSS AG, Basel

Dividendeneinlösung

Der Coupon Nr. 20 unserer Aktien wird ab 7. Mai 1981 eingelöst bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Basel, bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank, Liestal, bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Basel, beim Schweizerischen Bankverein, Basel und sämtlichen Niederlassungen dieser Banken sowie an der Gesellschaftskasse in Pratteln.

Die Ausschüttung beträgt für	
Namenaktien	Fr. 2.50 netto
Inhaberaktien	Fr. 13.— netto

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft
Winterthur

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 6. Mai 1981 hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1980 auf Fr. 100.- brutto für die Aktie von Fr. 1000.- nom. bzw. Fr. 10.- brutto für die Aktie von Fr. 100.- nom. und den Partizipationsschein festgesetzt. Der Coupon Nr. 50 ist demzufolge ab heute an den Kassen des Hauptsitzes und aller Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft, des Schweizerischen Bankvereins und der Schweizerischen Kreditanstalt wie folgt einlösbar:

	Aktie und Partizipationsschein von je Fr. 100.- nom.
Bruttodividende	Fr. 100.—
abzüglich: 35% Verrechnungssteuer	Fr. 35.—
Nettoauszahlung	Fr. 65.—

Winterthur, den 7. Mai 1981

Die Direktion

Lohnsätze und Arbeitszeiten
in Gesamtarbeitsverträgen 1977-1979

Im Mai 1980 erschien als Sonderheft Nr. 93 der «Volkswirtschaft» eine Publikation des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit über

Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen
1977-1979

Die Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der bei den Berufsverbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer jährlich im Herbst durchgeführten Erhebungen über die in zweiseitig korporativen Gesamtarbeitsverträgen festgelegten Lohnsätze und Arbeitszeiten. Sie erstreckt sich auf die Jahre 1977-1979 und umfasst mehr als 4000 Lohnpositionen aus allen Erwerbszweigen, gegliedert nach Arbeiterkategorien und dem örtlichen Geltungsbereich. Die Publikation ist eine überarbeitete Neuauflage früherer Sonderhefte. Die systematische Darstellung vermittelt einen umfassenden Überblick über den Stand und die Entwicklung der Tariflöhne und stellt für alle Kreise, die sich mit Lohnfragen befassen, ein wertvolles Orientierungsmittel dar. Der Text des Sonderheftes ist gemischtsprachig.

Der Preis des Einzelheftes beträgt Fr. 33.-. Voreinzahlungen sind erbeten auf Postcheckkonto 30-520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern. Die Bestellung ist auf dem Abschnitt des Einzahlungsscheines anzubringen.

Allgemeine Kinematographen AG, Zürich**Compagnie Générale du Cinématographe SA, Zurich**

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1980 wird ab 7. Mai 1981 gegen Aushändigung des Coupons Nr. 32 bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, sowie bei ihren sämtlichen Filialen wie folgt ausbezahlt:

Dividende brutto
abzüglich 35% Verrechnungssteuer
Netto-Auszahlung

Fr. 32.—
Fr. 11.20
Fr. 20.80

Zürich, den 6. Mai 1981

Der Verwaltungsrat

Entreprise du Gaz SA, Porrentruy

Les actionnaires de la société sont convoqués à
l'assemblée générale ordinaire
vendredi 5 juin 1981, à 17 h., à l'Hôtel Terminus, à Porrentruy.

Ordre du jour:

1. Lecture du protocole de la dernière assemblée.
2. Rapport du conseil d'administration.
3. Comptes de l'exercice 1980.
4. Se prononcer sur la décharge à donner aux organes de la société.
5. Nomination des administrateurs.
6. Fixation des jetons de présence des administrateurs.
7. Nomination de l'office de contrôle.
8. Divers.

Conformément aux dispositions statutaires, les actionnaires peuvent prendre connaissance du rapport annuel, du bilan, du compte de profits et pertes et du rapport des vérificateurs au bureau de l'entreprise, Rochette 47, dès ce jour.
Ils devront se procurer les cartes de légitimation de leurs actions ou justification de propriété jusqu'au 5 juin 1981 au bureau de l'entreprise.

Porrentruy, le 5 mai 1981

Le conseil d'administration

SI du Pic SA, Les Mosses

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le 18 mai 1981, à 16 h. 30, en l'étude de Mes Mercier, Marmier et Berthoud, rue du Lion-d'Or 2, à Lausanne.

Ordre du jour statutaire.

Modification éventuelle du conseil d'administration.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur sont à disposition des actionnaires en l'étude précitée.

Le conseil d'administration

Macyme SA, Lausanne

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le 18 mai 1981, à 17 h. 30, en l'étude de Mes Mercier, Marmier et Berthoud, rue du Lion-d'Or 2, à Lausanne.

Ordre du jour statutaire.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur sont à disposition des actionnaires en l'étude précitée.

Le conseil d'administration

Sarfin Finance SA, Genève

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le 26 mai 1981, à 11 h. 30, au siège de la société.

Ordre du jour statutaire.

Genève, le 4 mai 1981

L'administrateur:
A. Marti**Sandoz, Mayor, Moreillon & Reymond****Avocats au Barreau de Genève**

Mes Michel Sandoz, Mathias Mayor, Claude Moreillon,
Jacques-André Reymond, Evelyn Reymond-Deming,
Edouard Balsler, Emmanuel Vernet, Christine Gaitzsch,
Elisabeth Siegrist et M. Gilbert Auberson

**transfèrent leur étude dès le
11 mai 1981**

**cours de Rive 13
1204 Genève**

(téléphone et telex demeurent inchangés)

En raison du déménagement l'étude sera fermée le
vendredi 8 mai 1981.

Verlangen Sie vom
Schweizerischen Han-
delsambblatt unent-
geltliche Zusendung
einer Probeummer
der Monatschrift
"Die Volkswirtschaft".

Demandez à l'adminis-
tration de la Feuille offi-
cielle suisse du com-
merce un exemplaire-
specimen gratuit de la
revue mensuelle "La
Vie économique".

Die Vertrauensfirma für Ihre
Sicherheitsprobleme!

Alarmanlagen
Türfernsehprechanlagen
Fernsehüberwachungen
Notstromleuchten

SICHERHEITSTECHNIK

MEXAG

Riedtlistrasse 8
8042 Zürich

Tel. 01/363 17 69

Société anonyme Financière et Industrielle de Garantie (F.I.G.), Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués au siège de la société le 18 mai 1981,
à 9 h. 30, à

l'assemblée générale ordinaire

Ordre du jour:

1. Présentation des rapports sur l'exercice 1980.
2. Approbation du bilan et compte de profits et pertes.
3. Décharge au conseil d'administration.
4. Elections statutaires.
5. Divers.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que les rapports du contrôleur aux
comptes et du conseil d'administration, sont à disposition au siège de la société.

Genève, le 4 mai 1981

Le conseil d'administration

Omnium de Participations Mobilières «B» SA Fribourg

Messieurs les actionnaires sont convoqués en les bureaux d'Atlantis SA, Genève,
boulevard Georges-Favon 3, Genève, le 18 mai 1981, à 10 h., à

l'assemblée générale ordinaire

Ordre du jour:

1. Présentation des rapports sur l'exercice 1980.
2. Approbation du bilan et compte de profits et pertes.
3. Décharge au conseil d'administration.
4. Elections statutaires.
5. Divers.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que les rapports du contrôleur aux
comptes et du conseil d'administration, sont à disposition en les bureaux d'Atlantis
SA, Genève, boulevard Georges-Favon 3, Genève.

Genève, le 4 mai 1981

Le conseil d'administration

Istituto Finanziario di Lugano SA

Convocazione

Assemblea generale ordinaria

La società che si terrà giovedì 11 giugno 1981, alle ore 16, negli uffici dell'Istituto
Finanziario di Lugano SA, via Bossi 6, allo scopo di deliberare sulle seguenti

Trattande:

1. Lettura ed approvazione dell'ultimo verbale.
2. Relazione del consiglio d'amministrazione sull'esercizio 1980 e presentazione del
bilancio e conto perdite e profitti chiusi al 31 dicembre 1980.
3. Rapporto dell'ufficio di controllo.
4. Approvazione dei conti e scarico dell'amministrazione.
5. Decisioni sul risultato d'esercizio.
6. Nomine statutarie.
7. Eventuali.

I titolari delle azioni al portatore, che intendono partecipare all'assemblea, devono de-
positare le loro azioni presso la cassa della società, durante le ore d'ufficio, al più tardi
entro le ore 17 del 9 giugno 1981 contro rilascio dei biglietti di ammissione.

Il bilancio, il conto perdite e profitti, il rapporto di revisione ed il rapporto di gestione
sono a disposizione degli azionisti presso la sede della società a partire dal 27 maggio
1981.

Velo- u. Auto-Parkieranlagen
In jeder Gasse und Form, offen und geschlossen!
Wir bauen mit Stahl, Beton, Eisen, Holz etc. und
Kleinteile aus dem Velo-Rahmen und Klammern!
• Verlangen Sie jetzt unsere Gratis-Prospekte!
• Interessieren Sie sich kostenlos in den grossen Uni-
norm-Zwischbauwerken. Bauelemente-Ausstellungen!

Uninorm AG
5623 Boswil ☎ 0571 4771 ☎ 9500 Witz 073/252244

uninorm
Ihr Partner!

Zu verkaufen

Fabrikations- oder Lagerliegenschaft

total 2100 m² (35x60 m), überdeckte, gut
isolierte Kuppelhallen, wovon die eine
Hallenhälfte (18x60 m) voll vermietet ist
(Land 5000 m²). Höhe der Hallen 8 m;
könnte für Lagerzwecke in der Höhe
noch unterteilt werden. Büro, Küche,
Wasch-, Heizungs- und Aufenthaltsräu-
me eingebaut. Kranbahn 5 t. Eigener Ge-
leitsanschluss, als Rampe sowie in die
Hallen geführt für trockenen Auf- und
Abfahrt. Lage: Neben Autobahnauf- und
-abfahrt. Circa 20 km von Bern an der
N1. Anschliessend an die Liegenschaft
weitere Industrieländreserven von zirka
8000-10 000 m² vorhanden.

Offerten unter Chiffre D 2166
an Publicitas, 3001 Bern.

Kassenschränke

direkt ab Fabrik zu
vorteilhaften Fabrik-
Preisen, Schweizer
Qualität, Lieferung
franko Aufstellungs-
ort ganze Schweiz.

Tel. 01 948 14 44

**wissenschaftliche
Texte übersetzen?**

wir sind auf anspruchsvolle
Übersetzungen in und aus allen
Kultursprachen spezialisiert:
neben wissenschaftlichen auch
auf technische, kaufmännische
und juristische Texte.
Beglaubigungen!

Wenn's draufkommt:

The English Institute
R.A. Langford
Seit 1930

Langford Übersetzungen
Gessnerallee 40, am Hauptbahnhof
Tel. 01 / 221 06 20, 8021 Zürich



**Inserate
erschliessen
den Markt**

Den **kühlen Kopf**
für **heisse Tage**

garantieren wir Ihnen mit unseren

Klimageräten

Rufen Sie uns an. Sicher haben wir auch für Sie die
passende Lösung.

Wir beraten Sie gerne unverbindlich.

SYNCHROPLAN AG
Generalvertreter **SINGER**
5620 Bremgarten AG
Tel. (057) 5 29 27